

Fachtag

„Selbst entdecken
ist die Kunst“

Potenziale und Perspektiven der Ästhetischen Forschung

am 30. September 2016 von 10:00 bis 17:00 Uhr
in der Kalkscheune, Kalkscheunenstr. 4–5, 10117 Berlin

Moderation des Fachtags:

Tina Mendelsohn (*Moderatorin und Journalistin*)

Programm:

10:00 Uhr	Ankommen <ul style="list-style-type: none">• Anmeldung und Willkommens-Kaffee
10:30 Uhr	Begrüßung <ul style="list-style-type: none">• Lutz Roschker, PwC-Stiftung Jugend – Bildung – Kultur• Dr. Heike Kahl, Deutsche Kinder- und Jugendstiftung
11:00 Uhr	„Fröhliche Dilettanten, prekäre Helden und rebellierende Roboter. Kreativität, Bildung und die (Arbeits-)Welt im Wandel“ <ul style="list-style-type: none">• Impulsvortrag von Anke Schad, Forscherin und Evaluatorin im Bereich Kulturpolitik und kulturelle Bildung
12:00 Uhr	„Potentiale und Herausforderungen der Ästhetischen Forschung“ <ul style="list-style-type: none">• Podiumsgespräch mit Vertreterinnen und Vertretern aus dem <i>Kultur.Forscher!</i>-Programm sowie Gästen aus Kultur, Wissenschaft und Bildungspolitik
13:00 Uhr	Mittagspause
14:00 Uhr	Impulse, Diskussion & Austausch: Arbeit in den Fachforen <ul style="list-style-type: none">Forum 1: Ästhetische Forschung, individuelle Förderung & InklusionForum 2: Ästhetische Forschung in der Schule – Von veränderter Schulkultur, Kooperationen und strukturellen RahmenbedingungenForum 3: Das Ankommen erleichtern – Welchen Beitrag kann der Ansatz der Ästhetischen Forschung zur Teilhabe von jungen Geflüchteten leisten?Forum 4: Ästhetische Forschung an der HochschuleForum 5: Ästhetische Forschung als Ansatz für Kultureinrichtungen
16:00 Uhr	Ausklang & Weitervernetzen bei Kaffee und Kuchen (bis 17:00 Uhr)
16:30 Uhr	Möglichkeit einer Führung durch den ME Collectors Room (bis 18:00 Uhr) <ul style="list-style-type: none">• Startpunkt: Kalkscheune

Die fünf Fachforen

Die fünf Fachforen bieten eine Plattform, um den Ansatz der Ästhetischen Forschung im Hinblick auf aktuelle bildungspolitische Themen zu diskutieren. Dafür werden Gäste aus den *Kultur.Forscher!*-Schulen und -Kultureinrichtungen von ihren konkreten Praxiserfahrungen berichten. Ergänzt durch Kurzimpulse weiterer Expertinnen und Experten wird der Raum für Austausch und Diskussion geöffnet.

Forum 1: Ästhetische Forschung, individuelle Förderung & Inklusion

Inklusion bedeutet, dass alle Lernenden ihren eigenen, auf sie abgestimmten Lernweg finden. Um ihren unterschiedlichen Bedürfnissen, Fähigkeiten und Potenzialen gerecht zu werden, bedarf es einer passgenauen individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler. Ist Ästhetische Forschung als Ansatz für individualisiertes Lernen geeignet? Wie kann Ästhetische Forschung die Inklusion an Schulen unterstützen? Kann es mithilfe der Methode gelingen, alle Schülerinnen und Schüler mitzunehmen?

Kurzimpulse:

- Jun. Prof. Dr. Juliane Gerland, Universität Siegen
- Rainer Devantié, Schulleiter der Laborschule Bielefeld
- Aus der *Kultur.Forscher!*-Praxis: Rike Fruchtenicht, Koordinatorin an der Freiherr-vom-Stein-Schule, Neumünster

Forum 2: Ästhetische Forschung in der Schule

Von veränderter Schulkultur, Kooperationen und strukturellen Rahmenbedingungen

Ästhetische Forschung ist ein Vorhaben mit offenem Ergebnis. Sich auf diesen Prozess einzulassen, stellt eine Herausforderung für alle Beteiligten dar. Wie findet man die richtige Balance zwischen Anleitung und Offenheit? Wie viel Struktur und wie viele Vorgaben sind notwendig? Wie viel Freiheit ist möglich? Welche Rahmenbedingungen müssen erfüllt sein? Wie funktionieren Kooperationen innerhalb der Schule? Und wie sehen gelungene Kooperationen mit Kultureinrichtungen und Künstlerinnen und Künstlern aus?

Kurzimpulse:

- Sascha Willenbacher, Züricher Hochschule der Künste
- Wilhelm-von-Humboldt-Gemeinschaftsschule Berlin (angefragt)
- Aus der *Kultur.Forscher!-Praxis*: Verona Steinhoff, Gesamtschule Kaiserplatz, Krefeld

Forum 3: Das Ankommen erleichtern

Welchen Beitrag kann der Ansatz der Ästhetischen Forschung zur Teilhabe von jungen Geflüchteten leisten?

Jungen Geflüchteten das Ankommen in ihrer neuen Lebenswelt zu erleichtern, ist ein Kernthema, das Schulen und Gemeinden bereits beschäftigt und beschäftigen wird. Welche Möglichkeiten bietet die Methode der Ästhetischen Forschung, um jungen Geflüchteten kulturelle Teilhabe zu ermöglichen: Kann der Ansatz ein Zugang zur „neuen“ Lebenswelt schaffen? Wie kann die Methode dabei unterstützen, dass junge Geflüchtete Selbstwirksamkeit erleben?

Kurzimpulse:

- Prof. Dr. Birgit Althans, Leuphana Universität Lüneburg
- Barbara Meyer, Internationales JugendKunst- und Kulturhaus „Schlesische 27“ Berlin
- Aus der *Kultur.Forscher!-Praxis*: Realschule plus und Fachoberschule an der Untermosel, Koblenz-Gondorf

Forum 4: Ästhetische Forschung an der Hochschule

Damit Schülerinnen und Schüler selbstbestimmt und frei forschen können, müssen Lehrkräfte ihre Rolle neu denken und sich vom Wissensvermittler zum Lernbegleiter wandeln. Die neue Rolle erfordert Mut, Vertrauen und eine große Umstellung. Welchen Mehrwert kann die Methode der Ästhetischen Forschung zukünftigen Lehrenden bieten? Wie gelingt es, die Methode in die Ausbildung von Lehramtsstudierenden einzubinden?

Kurzimpulse:

- Prof. Dr. Christine Heil, Universität Duisburg-Essen
- Dr. Nana Eger, Universität Bochum
- Aus der *Kultur.Forscher!-Praxis*: Alexandra Friedrich, Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig und Heike Rauhut, Universität Leipzig

Forum 5: Ästhetische Forschung als Ansatz für Kultureinrichtungen

Museen, Theater, Kunstvereine – ohne sie ist Ästhetische Forschung an Schulen nicht denkbar. Auch für die Einrichtungen selbst hat die Methode einen großen Mehrwert zu bieten. Wie kann Ästhetische Forschung die Vermittlungsarbeit in Kultureinrichtungen bereichern? Welche Chancen, aber auch Herausforderungen ergeben sich dadurch? Wie lässt sich eine Öffnung der Einrichtung nach außen gestalten?

Kurzimpulse:

- Constanze Schmidt, Fundus Theater Hamburg
- Dr. Carola Rupperecht, Deutsches Hygienemuseum
- Aus der *Kultur.Forscher!-Praxis*: N.N.